

der Insektenfresser, der Fledermäuse, der allesfressenden Säugetiere und eben unserer Halbaffen hielt, kommen jene Ähnlichkeiten und Verwechslungen.

So auseinandergehende Bildungen, wie wir sie bei den heute lebenden Halbaffen finden, legen dagegen schon von vornherein die Vermutung nahe, daß wir es in der Ordnung mit vereinzelteten Resten einer sehr alten, ehemals



Fig. 209.

Ein Halbaffe, der Schleiermaki *Propithecus diadema*, in verschiedenen Stellungen. Nach Grandidier.

viel formenreicheren Gruppe zu tun haben, in der die heute so stark voneinander abweichenden Überbleibsel durch zahlreiche Mittelformen zusammengehalten wurden. Und diese Vermutung wird dadurch unterstützt, daß ihre Verbreitung ebenso zersplittert erscheint wie die Formen selbst. Mit Ausnahme einiger weniger Arten, die auf dem Festlande von Ostafrika und in Vorderindien wohnen, sind die anderen über die Inseln zerstreut, die zwischen Ostafrika und Südasien liegen, während weder Europa noch Amerika oder